

Boygroup on Tour  
(Fast) Wahre Erlebnisse aus Nick Carters Tagebuch  
von Thorsten

## **Erster Eintrag**

Liebes Tagebuch ...

das Leben in einer Boygroup bringt schon manchmal recht komische Situationen mit sich. Von einer dieser Situationen will ich hier berichten...

Heute war ja der große Start unserer Europatournee... und natürlich begannen wir sie in Deutschland, denn schließlich hat hier ja einmal alles angefangen. Tja und bei der Klamottenprobe (wir beginnen die Konzerte diesmal mit einer Showeinlage, in der wir alle weite Skateroutfits tragen) und was soll ich sagen. Himmel und Hölle - diese Hose - eine Katastrophe viel zu weit und viel zu lang. Wenn ich damit tanze verliere ich sie allerhöchstens oder falle auf die Nase.

Also denke ich - nix wie ab zu unserer Schneiderin. Da wird sie wohl noch mal tätig werden müssen. Na ja ist ja auch noch Zeit bis zum Gig. Ein halber Tag wird wohl reichen. Ich klopfte an die Tür und öffnete und was sehe ich da: einen grinsenden AJ in Unterhosen. "Meine Hose ist zu weit. Muß noch geändert werden. Wird zwar etwas knapp zeitlich aber sie schafft das schon."

Ich starre ihn an. "Was ist denn los, Nicky?" fragt er. Ich sage: "Oh gar nichts, wirklich. Und WER ändert MEINE Hose ????" Wenn ich etwas hasse dann ist das schlampige Organisation. Oh Gott ich war echt auf hundertachtzig. So ein MIST !!!

Unser Roadmanager, der die Schreierei wohl gehört hatte kam herbei. Ich zeigte ihm das Malheur und er versuchte erst mal mich zu beruhigen. "Keine Sorge, Nicky. Wir finden einen Schneider hier in der Stadt, der das bis zum Konzert noch hinbiegt. Kein Grund zur Aufregung !!!"

Aufregung - ha !!! Der Kerl hat gut reden. ER muß sich ja auch nicht an den ganzen Fans vorbeischieben, der Besserwisser. Oh ich hasse den Kerl... Na ja - auf jeden Fall würde meine Hose noch rechtzeitig fertig.

Drei Minuten später ist der Roadmanager zurück und drückt mir einen Zettel in die Hand. "Hier ist die Adresse vom Schneider. Ich habe bereits angerufen. Er macht die Hose bis heute Abend fertig !!! Kein Problem also. Schnapp dir den Chauffeur und ab geht's." Also gut - hatte ich eine andere Wahl ??? Ich schnappte mir meine Sonnenbrille und ließ mich zum Schneider fahren. Wenn ich geahnt hätte was mich da erwartet hätte ich es wohl gelassen...

### **Die Schneiderwerkstatt...**

befand sich in einer etwas schlechteren Gegend. Der Chauffeur setzte mich vor dem Zugang zu einem düsteren Hinterhof ab. Ich sah das große Schild "Änderungsschneiderei H. Bäcker" welches in einen Zugang zum Hinterhof wies. Ich sagte dem Chauffeur er könne ruhig wieder fahren, da ich nicht wußte, wie lange die Änderung dauern würde, sagte ihm aber er müsse mich spätestens um 18.00 Uhr (es war gerade 11.00) wieder abholen, da ich sonst das Konzert nicht mehr schaffen würde. Falls ich eher fertig wäre könnte ich ja anrufen. Und wegen Fans brauchte ich mir in dieser Gegend keine Sorgen machen...

Der Chauffeur fuhr weg und ich ging zur Schneiderei... Dort hing ein Schild im Fenster: "Mr. C. please ring at ,Bäcker'". Na toll - jetzt muß ich auch noch in die Wohnung von diesem Schneider. Na egal - wenn die Hose fertig wird. Ich klingelte bei Bäcker und betrat, als jemand auf den Öffner drückte das Treppenhaus.

Im zweiten Stock erwartete mich ein älterer Mann (so um die 50 - schätze ich). Ich begrüßte ihn. Er fragte irgend etwas... ich verstand kein Wort, er sprach leider deutsch. Na prima - jetzt mußte ich auch noch mit Händen und Füßen reden. Ich war echt gefrustet. Na ja erst mal rein in die Wohnung, denke ich. Von wegen!!! Der Alte preßt mir seine Hand auf die Brust und fängt wie wild an zu gestikulieren. Der hat mich nicht rein gelassen und nur irgend ein wirres Zeug auf Deutsch geredet. Ich habe zunächst nicht verstanden. Schließlich zeigte er auf meine Füße und dann auf seine... komisch, denke ich, rennt der immer auf Socken rum ??? Er wiederholte die Geste mehrfach und schließlich wußte ich was der wollte... ich sollte meine Schuhe ausziehen. So ein Schwachsinn !!! Ich zeigte ihm deutlich, was ich von diesem Vorschlag hielt - nämlich gar nichts !!! Da wurde der Alte auch noch böse. Gestikulierte wild rum und machte mir auf diesem Wege klar, daß er mich nicht in die Wohnung lassen würde, wenn ich die Schuhe nicht ablege. Nun gut, dachte ich, das Konzert und die Hose sind wichtiger als meine Eitelkeit und zog die Sneaks aus. Zumindest trug ich ein paar Tennissocken und nicht wie sonst gar nichts.

Täuschte mich mein Gefühl oder hatte der Alte meine weiß besockten Füße angestarrt ??? Egal nix wie rein, dachte ich. In seinem Schneiderzimmer bedeutete mir der Mann, die Skatehose anzuziehen, damit er sie abstecken konnte. Ich verstand nur so ungefähr, was er wollte und fragte ihn per Gestik nach einer Umkleidegelegenheit (ich hatte nirgends eine Kabine gesehen). Schließlich verstand ich: der Kerl hatte keine Umkleide. Na prima - jetzt sollte ich mich auch noch vor dem Alten ausziehen. Kann doch wohl nicht wahr sein. Was hatte ich für eine Wahl ???

Ich löste den Gürtel meiner Lederhose, die ich trug und zog sie langsam runter. Sie ist ziemlich eng weswegen das etwas dauerte. Der Alte starrte mich unentwegt an. Hat der denn nichts besseres zu tun? Als ich die Hose über meine Fußgelenke streifen wollte wäre ich beinahe umgefallen, aber es ging noch. Letztendlich hatte ich dann die Skatehose angezogen und war auf einen Stuhl gestiegen, damit der Alte die Hose abstecken konnte.

Er kniete sich vor den Stuhl auf dem ich stand und begann damit die Hose zu richten. Hey - was machte der denn da ??? Da betatscht der dauernd meine Füße und meine Fußgelenke. Ist der so kurzsichtig oder warum hängt der mit der Nase in meiner Ferse ???

AU !!! Jetzt piekt der mich auch noch mit seinen Nadeln. Ich zuckte zurück und hob ein Bein an. Der Alte starrte mich böse an. Gott ich hasse das, stillstehen zu müssen !!!

AU !!! Schon wieder !!! Ist der Alte blind oder was ??? Ich zucke erneut. Der Alte steht auf und schaut mich böse an. Er sagt etwas, was ich nicht verstehe. Ich zeige ihm an, daß ich ihn nicht verstanden habe. Er wiederholt den Satz, aber keine Chance, ich kann kein Deutsch !!! "Er sagt, wenn Du jetzt nicht stillhältst muß er Dich an den Stuhl fesseln !!!" sagt plötzlich eine Fremde Stimme in Englisch. Ich drehe mich um und sehe einen jüngeren Kerl so um die 20 im Zimmer stehen - offenbar der Sohn des Schneiders !!!

"Er wird WAS ???" frage ich. "Er wird Dich an den Stuhl fesseln!" Sagt der Sohn.

"Ihr seid ja alle pervers!" rufe ich. "Ich verschwinde!!!"

"Das würde ich an Deiner Stelle nicht tun!" sagt der Sohn. "Denn sonst findest Du dieses Bild hier morgen in allen Zeitungen!!!"

Er hält mir ein Bild vor die Nase. Oh nein !!! Die Ratte hat mich beim Ausziehen mit einer Polaroidkamera fotografiert!!! Ich versuche das Bild zu greifen und zu zerreißen.

"Zerreiß es ruhig!!! Ich habe noch mehr davon!!!"

### **Gefesselt...**

Ich hatte keine Chance mehr - ich mußte über mich ergehen lassen, was die Beiden mit mir vorhaben. Der Sohn kam mit mehreren Seilen. Er fesselte meine Hände vor meinem Körper zusammen. Dann mußte ich auf dem Stuhl steigen. Er warf das Seil durch einen Haken in der Decke und zog an dem Seilende. Hierdurch zog er meine Hände zur Raumdecke. Während

dessen fesselte der Alte meine Füße mit einem anderen Seil an den Stuhl. Er band mir zuerst die Fußgelenke stramm zusammen um dann meine Füße auf die Sitzfläche vom dem Stuhl zu binden. So stand ich hochgereckt auf dem Stuhl und war zu keiner Bewegung mehr fähig. Gott - hätte ich nur ein längeres T-Shirt angezogen. Der Alte fing jetzt an meine Füße zu bearbeiten, daß heißt er berührte sie, streichelte über sie und kniff in meine Ferse. Während dessen fing der Sohn an, das ganze mit einer Videokamera zu filmen. Wo war ich hier nur gelandet ??? Nach etwa 1 ½ Stunden ließ der Alte von meinen Füßen ab. Und steckte in Windeseile die Hose ab, wobei er mich mehrfach piekte. Meine Füße waren schon ganz taub von de Stecherei und meine Hände und Arme taten weh. Schließlich banden sie mich los. Ich wäre beinahe vom Stuhl gefallen !!! Der Alte sagte was zu seinem Sohn... dieser nickte nur... "Zieh die Hose aus - mein Vater wird sie jetzt bearbeiten."

Mein Widerstand war gebrochen. Willenlos zog ich die Hose aus und gab sie ihm.

"Du kannst Deine andere Hose jetzt wieder anziehen wenn Du willst."

Ich zog meine Lederhose wieder über. Mir war es egal, ob die andere Hose passen würde oder nicht. Ich wollte nur noch hier raus.

"Während Vater Deine Hose fertig macht, werde ich Deine Lebensgeister wieder etwas wecken. Und nichts ist dafür besser als eine Fußmassage!!!"

Ich nickte nur. Ich hatte eh keine Chance gegen die Beiden. Daher ließ ich mich auch ohne Gegenwehr von dem Sohn an einen Stützpfehl fesseln. Er schnürte mir die Hände auf dem Rücken zusammen und befestigte meine Füße jeden für sich an zwei Ösen, die im Boden einbetoniert waren. Dann begann er meine weiß besockten Füße zu bearbeiten. Er griff mit den Fingern nach meinen Zehen und begann sie zu massieren. Erst langsam, dann immer schneller. Er bog die Zehen in den Socken hin und her und drückte die Socken zwischen die Zehen und zog sie wieder heraus. Dann massierte er meine Füße umklammerte sie mit seinen Händen und drückte sie. Dann umfaßte er meine Fußgelenke und drückte immer wieder mit seinen Händen zu, streichelte sie und kniff mich in die Ferse. Während der ganzen Zeit startete er stur auf meine Füße, wobei sein Gesicht sehr nah an meinen Socken war. Zunächst zerete ich ziemlich stark an meinen Fesseln und wand meine Füße in dem verbliebenen bißchen Bewegungsfreiheit - aber es war zwecklos. Die Winderei meiner Füße in den Socken schien den Kerl nur noch mehr zu stimulieren, denn er massierte eifrig weiter. Noch dazu saßen speziell die Handfesseln so fest, daß mir nach einigen Versuchen die Hände so weh taten, daß ich aufgab. Ich hang zunächst relativ hilflos in meinen Fesseln. Und während mein Peiniger meine Füße massierte... nun wie soll ich es sagen...

Es hat mir gefallen!!! Ich fand es geil, so hilflos vor ihn zu sitzen und nicht zu wissen, was er alles mit mir anstellen würde. Ich habe es genossen wie er meine Füße umklammert und berührt. Niemals zuvor habe ich mich so stimuliert gefühlt wie in diesem Moment. Ich war zunächst sehr perplex darüber und dann habe ich die Behandlung genossen. Ja wirklich... ich habe es genossen!!! Ich war kurz davor mir zu wünschen er würde noch lange so weitermachen ... doch dann kam plötzlich der Alte ins Zimmer und hielt meine fertig bearbeitete Hose in den Händen. Sofort unterbrach der Sohn die Behandlung und löste meine Fesseln.

Ich probierte die Hose an. Sie paßte wie angegossen. Ich wechselte zurück in meine Lederhose wollte gehen, als mich der Sohn an der Schulter ergriff ...

"Oh ja", sagte ich "was kostet die Änderung???"

"Gar nichts für Dich, Nicky - du hast schon bezahlt.", sagte er und gab mir das Polaroid Bild. Ich war immer noch etwas sprachlos während er mich zur Tür hinaus schob mir meine Sneaks in die Hand drückte, sich verabschiedete und die Tür schloß. Es war bereits kurz vor sechs und mein Chauffeur war gerade vorgefahren. Ich stieg ins Auto und fuhr zurück zur Konzerthalle.

## **Das Konzert...**

in der Konzerthalle warteten die anderen Boys bereits ungeduldig auf mich. "Wo warst Du denn so lange ???" fragte Kevin. "Hose ändern" antwortete ich. "Na ja - wenigstens beeilst Du Dich ja jetzt." lachte Brian und deutete lachend auf meine Füße. Ich blickte an mir hinab und da stand ich... die Sneaks in der Hand nur mit meinen vom Regen durchfeuchteten weißen Socken an den Füßen...

Wie auch immer, daß Konzert war ein voller Erfolg. Die Tour läuft klasse !!! Und Dir liebes Tagebuch will ich auch das Foto anvertrauen, welches mir einen unvergeßlichen Nachmittag beschert hat... Gott sei Dank, daß es niemals den Weg in die Presse findet... bis morgen liebes Tagebuch

yours Nick...

## **Zweiter Eintrag**

Wie ich zuvor geschrieben habe, war der Start unserer Europatournee ein großer Erfolg. Lediglich eine Sache hasse ich immer noch an unseren Tourneen und das ist das verdammte Catering. Nur Gemüse und Säfte und so'n Kram - nicht mal eine Pizza war zu finden. Heute mittag hatte ich dann endlich genug. Ich rief beim Pizzaservice an und ließ mir eine Peperonipizza ins Hotel bringen. 15 Minuten später war der Pizzabote da, überreichte mir meine Pizza und die Rechnung... ich griff in meine Hosentasche nach der Brieftasche - nichts. Da fiel mir ein, daß sich die Brieftasche sicherlich noch in meiner Lederhose befinden würde, die ich gestern (bei meinem Besuch in der Schneiderei getragen hatte) sein würde - Fehlanzeige !!! Da der Pizzabote langsam ungeduldig wurde, rief ich kurz bei Brian an, der die Rechnung für mich beglich. Nachdem ich die Pizza gegessen hatte, machte ich mich auf die Suche nach der verlorenen Brieftasche... Doch ich fand sie nicht...!!!

Ich fragte bei den anderen Junx nach, doch keiner hatte sie gesehen. Ziemlich frustriert hockte ich mich in mein Zimmer (es war nicht viel Geld in der Brieftasche, aber ich hatte sie von einer guten Freundin geschenkt bekommen) als plötzlich das Telefon schellte. Es war die Dame an der Rezeption die sagte, da sei eine Nachricht für mich.

Ich ging zur Rezeption hinunter und die Dame gab mir einen Brief. In dem Brief stand:

"Lieber Mr. C.,  
sie haben bei Ihrem Besuch gestern leider Ihre Brieftasche bei uns verloren. Bitte holen Sie sie noch heute ab.

Mit freundlichen Grüßen  
Bäcker, Schneiderei"

Oh schitt - ausgerechnet bei diesen Verrückten hatte ich sie verloren. Ich mußte sie wiederhaben, das stand fest. Was sollte ich nur tun ??? Da kam mir die Idee einen unserer Fahrer vorbei zu schicken - doch die hatten alle ihren freien Tag... Ich war ratlos !!!

Schließlich dachte ich: "Was kann schon passieren ? Du gehst da hin, läßt Dir die Brieftasche geben und verschwindest wieder."

Also zog ich meine Jacke über, setzte meine Sonnenbrille auf und machte mich auf den Weg.

### **Die Schneiderwerkstatt - mal wieder...**

Wenig später erreichte ich den Hinterhof in der sich der Zugang zur Schneiderwohnung befand. Da es mal wieder sehr schlechtes Wetter war, war er noch düsterer als am Tage zuvor. Ich mußte mir meinen Weg regelrecht durchtasten... Plötzlich fühlte ich einen Schlag am Fuß und schon lag ich auf dem Boden... ich war mit meiner breiten Jeans an einem vorstehenden Wasserrohrhalter hängen geblieben und war gestützt. Zu allem Überfluß war auch noch die Hose am Knöchel gerissen und am Knie aufgeschlagen. Oh Gott - ich hasse diesen Platz !!!

Schließlich kam ich an der Haustür an und klingelte... Kurze Zeit später wurde geöffnet. Ich stieg die Treppe hinauf und sah, daß mich der Sohn des Schneiders erwartete.

"Hallo Nick - bitte komm doch herein. Aber Du weißt ja - Schuhe ausziehen !!!"

"Ich habe nicht viel Zeit", sagte ich "geben Sie mir einfach die Brieftasche und ich verschwinde wieder."

"Das kann ich nicht machen. Mein Vater hat die Brieftasche und er will Dich unbedingt sehen. Also mach schon..."

Ich brauchte diese Brieftasche also fügte ich mich in mein Schicksal. Ich zog die Schuhe aus und betrat die Wohnung nur in meinen weißen Socken. Der Alte war in der Schneiderstube. Er gab mir die Hand und öffnete danach eine Schublade aus der er meine Brieftasche entnahm. Plötzlich sah er an mir herab, steckte die Brieftasche wieder in die Schublade und schloß sie.

"Was hat er denn jetzt schon wieder ?!?" fragte ich äußerst entnervt (um ehrlich zu sein - es war Nervosität und Angst !!!).

"Na deine Hose, Nicky. Mein Vater wird dich hier erst herauslassen, wenn er Deine Hose geflickt hat."

"Oh - ähem, das ist nicht notwendig. Meine Schneider können sich darum kümmern. Ich habe wirklich nicht..."

"ER WIRD SIE FLICKEN !!!" fiel mir der Sohn ins Wort "KEINE WIDERREDE MEHR !!!".

Der Alte zeigte zu einer Seitentür durch die mich der Sohn führte. Im Nebenzimmer stand eine Liege auf die ich mich legen sollte. Verärgert verweigerte ich dies.

"Hör zu Nick", sagte der Sohn "wir wissen doch, daß Du immer nur herumzappelst, wenn man bei Dir eine Hose absteckt. Daher werde ich Dich vorher auf diese Liege schnallen - ist doch viel bequemer als auf einem Stuhl zu stehen, oder ???"

Ich protestierte lautstark. Was denkt sich dieser Perverse eigentlich ??? Will mich auf die Liege fesseln, damit der Alte an meine Füße und Socken begrabschen kann. Ich wendete mich, um zu gehen, aber der Sohn ergriff meine Schulter und zischte in mein Ohr "Vergiß nicht - ich habe immer noch das Video von gestern !!! LEG DICH JETZT HIN !!!"

### **Auf der Liege...**

Ich hatte keine Wahl mehr. Ich legte mich auf die Liege. Kaum lag ich da, als der Sohn schon damit begann, meine Hände an den Seiten der Liege festzuschnallen. Dann spannte er einen breiten Gurt über meine Hüften und einen weiteren um meinen Hals. Mein Überkörper war total auf der Liege fixiert.

Dann ergriff er mein linkes Fußgelenk und befestigte mein linkes Bein mit einer Schnalle oberhalb des Knöchels. Das gleiche geschah mit dem Rechten. Durch die Breiten Manschetten war meine Hose hochgerutscht und ermöglichte uneingeschränkte Sicht auf meine Socken. Der Alte grinste, kniete sich hin und begann meine Füße zu berühren. Er streichelte mit der Hand über meine Sohle. Da ich tierisch kitzlig bin lachte ich laut los. Der Alte sah seinen Sohn streng an. Dieser ging zu einer Schublade und kehrte mit einem seltsamen Ding zurück. Es war ein sehr großer Gummiball mit Lederbändern an der Seite und einer Schnalle ähnlich wie ein Gürtel. Ich hatte so etwas noch nie gesehen. Was konnte das sein ???

Ich erfuhr es direkt darauf. Der Sohn drückte mir mit aller Macht den Gummiball in den geöffneten Mund. Der Ball war ziemlich groß, so daß es doch etwas weh getan hat. Dann zog er das Lederband durch die Schnalle und zog stramm an. Dieses komische Gerät war gemacht um mich zu knebeln. Und es war effektiv !!! Ich versuchte etwas zu sagen, aber es kamen nur seltsame Laute die keinen Sinn machten.

Wo war ich hier nur hineingeraten ???

Nachdem nun sicher war, daß ich nichts mehr sagen konnte, setzte der Alte die Behandlung fort. Er strich über meine Sohlen, knetete meine Zehen und kniff mich in die Fersen.

Schließlich wendete er sich ab und verließ das Zimmer, nur um wenige Sekunden später mit seinem Nadelkissen zurück zu kehren. Ich ahnte was jetzt folgen sollte und begann wie wild an meinen Fesseln zu zerren - aber gegen die Ledermanschetten hatte ich keine Chance.

Der Alte fing an, einen Faden in die Nadel zu fädeln und meine gerissene Hose zu nähen. Mehrfach piekte er mich bei dieser Prozedur und jedes Mal zerrte ich aufs Neue an den Fesseln doch speziell die Manschette um meinen Hals ließ mir keine Freiheit obwohl sie wirklich relativ locker war.

Nach gut zehn Minuten Tortur war der Alte endlich fertig und bedeutete seinem Sohn mich loszuschnallen, was dieser auch sofort machte. Hierbei hob er sich meine Hände und den Knebel bis zum Schluß auf. Nachdem er mir den Knebel entfernt hatte schrie ich ihn an:

"NA, Ihr Perversen!!! Seid ihr jetzt endlich zufrieden??!? Dann gebt mir endlich meine Brieftasche und laßt mich gehen!!!!"

Der Sohn schien dies völlig zu überhören. Er sagte nur: "Zieh die Hose aus."

"Was ???", fragte ich.

"Du sollst die Hose ausziehen. Mein Vater will jetzt das Loch am Knie flicken. Also zieh sie aus!!!"

Ich war so schockiert, daß ich sie beinahe ohne weitere Gegenwehr auszog. Was hatten die Kerle noch mit mir vor???

### **Schon spät...**

Oh, verdammt !!! Es ist schon etwas spät geworden und wir haben gleich einen Auftritt. Ich muß mich auf den Weg zu den Jungs machen.

Liebes Tagebuch - ich werde Dir den Rest der Geschichte später erzählen...

yours Nick...

## **Dritter Eintrag**

Dear Diary...

So - die Probe ist vorbei... jetzt kann ich endlich meine Geschichte von meinem zweiten Besuch in der Schneiderei zu Ende erzählen...

Wie ich bereits erzählt habe, hatte mich der Sohn nach den Erlebnissen auf der Liege losgemacht und mich aufgefordert meine Hose auszuziehen, damit der Alte sie flicken konnte. Widerwillig hatte ich dem Folge geleistet. Während der Alte mit meiner Hose das Zimmer verließ blieb ich mit dem Sohn zurück... Was würde nur passieren??? Ich konnte nur warten...

### **Eine neue Hose...**

Ich kam mir ziemlich blöd und unsicher vor, nur in meinem Boxershorts und T-Shirt - die weißen Socken nicht zu vergessen.

"Mir ist kalt.", sagte ich zu dem Sohn des Schneiders.

"Warte. Ich sehe mal nach, ob ich irgendwo etwas zum anziehen für dich finde, Nicky," war seine Antwort.

Er verließ das Zimmer. Ich sah meine Chance gekommen. Pfeif auf die Hose und die Brieftasche !!! Nichts wie raus hier !!! Ich lief zur Tür und ergriff die Klinke. Abgeschlossen !!! Verdammt !!! So einfach kam ich hier nicht heraus. Ich mußte also wirklich abwarten, was geschehen würde.

Nach etwa zwei Minuten war der Sohn wieder da. Er trug eine verwaschene Jeans über dem Arm.

"Hier. Die sollte passen.", sagte er und warf mir die Hose zu.

Ich zog sie über; sie paßte kaum sondern war viel zu eng. Na ja - meine Lederhose ist ja auch ziemlich eng, insofern störte mich das nicht. Aber verdammt - die war viel zu kurz. Sie reichte nicht einmal bis zu meinen Fußgelenken hinab sondern endete irgendwo im Wadenbereich. Zwischen dem Ende der Hose und dem Beginn meiner Socken war mein Bein noch deutlich zu sehen.

"Hm. Wohl etwas kurz. Na ja - macht nichts. Bei dem was wir vorhaben, kann sie ruhig zu kurz sein.", sagte Schneider jr.

"Was haben wir denn vor !?", fragte ich sichtlich nervös.

"Na - du hast brav posiert und dir eine Fußmassage verdient," sagte er.

Das war's also!!! Na gut - was sollte ich tun. Ich ging auf dem Pfahl zu, an den er mich das letzte Mal gebunden hatte, setzte mich nieder und legte die Hände auf den Rücken.

"Du kannst es wohl kaum erwarten, Nicky?", fragte er. "Aber diesmal habe ich etwas anderes mit dir vor. Komm mit!!!"

Ich stand auf und folgte ihm in ein anderes Zimmer.

### **Im Hogtie...**

In dem Zimmer in das er mich führte gab es nicht allzu viel zu sehen. Nur ein Schrank stand in der Ecke und der Boden war mit einem glatten Teppich belegt. Ansonsten war er leer. Ich wurde etwas ruhiger... wenigstens kein Pfahl in Sicht. Er öffnete den Schrank und ich erschrak... der ganze Schrank war voll mit Seilen in allen nur erdenkbaren Farben und Längen. An der Innenseite des Schrankes baumelten mehrere Handschellen und auch einige

Tücher waren zu sehen... Bevor ich irgend etwas sagen konnte, zog er mich ins Zimmer hinein und verriegelte die Tür hinter mir.

"Hat dich schon mal jemand in einen Hogtie gepackt?", fragte er.

"Ich weiß nicht mal was ein Hogtie ist", stotterte ich nervös.

"Nun - Du wirst es in 10 Minuten wissen. Dreh dich um und leg die Hände auf den Rücken.", sagte er und lächelte mich an.

Ich kreuzte die Hände auf dem Rücken. Er ergriff sie jedoch und legte sie Handinnenfläche an Handinnenfläche zusammen. Dann schlang er eines der Seile um meine Handgelenke und umwickelte sie mehrfach, bis ich sie kaum noch bewegen konnte. Dann nahm er ein weiteres Seil und begann meine Ellenbogen zusammen zu binden. Er zog so stramm an dem Seil, daß sie sich beinahe berührten. Ich protestierte gegen die Behandlung jedoch nur mit dem Erfolg, daß ich eine Minute später wieder diesen Gummiball stramm in meinem Mund stecken hatte. Dann befahl er mir, mich auf den Bauch zu legen. Er fesselte meine Füße oberhalb der Fußgelenke.

"Und jetzt wirst Du lernen, was ein Hogtie ist", zischte er in mein Ohr.

Er nahm ein weiteres Seil, befestigte es an meinen Füßen zog es durch meine Handfesseln und zwar so stramm, daß ich die Beine anwinkeln mußte. Als meine Waden senkrecht nach oben zeigten, hörte er auf zu ziehen und knotete das Seilende an meinen Füßen fest. Schließlich nahm er noch einen Schal und verband mir die Augen.

"So - lauf nicht weg, Nicky. Ich bin gleich wieder da.", sagte er. Dann hörte ich wie sich der Schlüssel im Schloss drehte und die Tür sich öffnete und schloss.

Ich lag bewegungsunfähig in dem Zimmer und wartete auf das was kommen würde. Ich konnte mich nicht rühren, nichts sehen und nichts sagen...und wenn ich ehrlich sein soll... neben der Angst was geschehen würde, genoss ich es !!!

Etwa fünf Minuten später öffnete sich die Tür wieder. Offenbar war er zurück gekommen. Ich weiß nicht was er machte, aber plötzlich spürte ich, dass etwas meine Sohlen berührte. Er strich mit der Hand über meine Sohlen und kitzelte mich dabei. Ich gluckste und kicherte in den Knebel hinein. Diese Behandlung dauerte etwa fünf Minuten. Dann ließ er von mir ab und plötzlich piekte mich etwas - oh Gott - er hat die Nadeln geholt.

Die nächste halbe Stunde brachte ich vorwiegend mit mich in den Fesseln winden zu. Immer dann wenn er mich mal mit seinen Nadeln stach zuckte ich zusammen. Wenn er mich kitzelte zerzte ich wie wild an den Fesseln. Nach Ablauf dieser halben Stunde begann er dann endlich, wie schon beim letzten Mal, meine Füße zu massieren.

Raus hier...

Danach begann er die Fesseln zu lösen und mich loszubinden, wobei er wieder Knebel und Handfesseln bis zum Schluss aufsparte. Als wir in die Schneiderstube zurückkehrten, wartete der Alte bereits mit meiner Hose und meiner Briefftasche. Mein Widerstand war inzwischen einer Apathie gewichen. Wortlos zog ich die Hose über und steckte die Briefftasche ein. Nur raus hier - das war mein einziger Gedanke. Ich hastete zur Tür, zog meine Sneaks an und wollte mich gerade aus dem Staub machen, als ich den Sohn noch sagen hörte:



"Bis bald, Nicky !!!"

Da platzte mir der Kragen. Ich schrie ihn an, er solle mich in Ruhe lassen und dass ich genug von seinen perversen Spielen habe (ich konnte ja nicht zugeben, dass mir zumindest die Fesselei Spaß gemacht hatte) und dass ich froh sei, dass die Tour endlich weiterginge und ich schon morgen mehrere hundert Kilometer von ihm weg sein würde. Er sagte nur nochmal:

"Bis bald, Nicky.", und schloss die Tür.

Ich ging zurück ins Hotel, wobei ich noch etwa zwei Stunden durch die Stadt bummelte. Ich musste einfach den Kopf frei kriegen. Im Hotel fand ich einen Zettel, der mir sagte, dass die Jungs wohl in der Backstagezone auf mich warten würden. Ich rief einen Chauffeur und fuhr zur Konzerthalle. Im Backstagebereich traf ich Brian. Ich fragte ihn was los sei. Er sagte, dass es am Nachmittag einen Autounfall gegeben habe. Eine der Schneiderinnen sei von einem Auto angefahren worden und man habe sich um Ersatz bemüht. Leider sei es die Schneiderin gewesen, die normalerweise für mich näht. Aber ich müsse mir keine Sorgen machen, amn habe bereits einen Ersatz gefunden.

"Siehst Du, Nicky", sagte eine wohlbekannte Stimme, "so schnell sehen wir uns wieder..."  
Der Raum war in grelles Neonlicht getaucht, so dass keiner sehen konnte, wie blass ich geworden war...  
bis morgen, liebes Tagebuch

yours Nick...

Dear Diary...

Tja liebes Tagebuch, da bin ich nun echt in Schwierigkeiten... der Mann den ich hoffte niemals wiedersehen zu müssen, war nun Teil unserer Crew und reiste mit uns um die Welt. Ich hätte echt nicht geahnt, dass es soweit kommen würde... Ich hatte ja eigentlich gedacht, dass schon der alte Schneider irgendwie einen Schaden hatte, aber der Junge war noch schlimmer. Ich kriege jetzt noch Albträume, in denen ich gefesselt, geknebelt und wehrlos vor ihm liege während er eigentlich immer nur damit beschäftigt ist, in irgend einer Form an meinen Füßen herum zu spielen ! Ich muss versuchen heraus zu finden, was er überhaupt will. Oh da kommt Kev - später mehr...

Ich glaube es nicht !!! Was denkt sich der Kerl eigentlich ??? Jetzt mischt er sich auch noch in Bandbelange ein - und das Schlimmste daran ist, dass die anderen auch noch auf seine Vorschläge eingehen. MIST !!! Ok - aber von vorne... wir suchten wie gesagt für einen Teil der Englandtournee nach einem neuen Gimmick, einer Überraschung für die Fans... und da schlägt der Kerl doch vor, wir sollten in kniehohen Spezialstiefeln auf die Bühne einschweben, die dann im Dunkeln Lichtreflexe und ähnlich Spielchen machen können - natürlich müssen diese Boots erst massgeschneidert werden... Auf der Bühne sollen wir dann in die eigentlichen Sneaks für die Show wechseln. Ich finde die Idee gar nicht toll aber die anderen und das Management sind hellauf begeistert !!! Und das schlimmste sollte dann noch kommen... Während ich eigentlich dachte, dass nur der Techniker und der Schuhmacher mit diesen Stiefeln beschäftigt sein würden stellte sich dann heraus, dass vorher unsere Füße genau vermessen werden müssten. Das sei doch Quatsch - sagte ich- das müsse doch mit der

Schuhgröße auch gehen. Doch der Techniker würgte diesen Protest direkt ab - wenn solche Stiefel nicht millimetergenau passen würden, das würden sie unter Umständen nicht funktionieren. Die anderen Jungs sahen mich nur verwundert an... "Was ist los, Nick ??? Ist doch nur ein kurzer Besuch beim Schneider..."

Was sollte ich noch sagen ??? Ich musste wohl oder über meine Füße vermessen lassen...

Ein erneutes Treffen...

Ich ging also zum vereinbarten Zeitpunkt zu "meinem" Schneider, den ich insgeheim zur Hölle wünschte. Ich klopfte an die Tür und er liess mich ein.

"Hallo, Nicky !!! Schön dass Du..."

"Halten sie den Mund. Ich weiß genau warum sie diese Stiefelidee hatten und ich weiß genau, dass ich hier in 5 Minuten wieder raus bin. Die anderen haben zum Füssevermessen auch nicht länger gebraucht !!!"

"Ok - komm rein !!!"

Ich trat ein. Er schloss die Tür hinter mir.

"Zieh die Schuhe aus und setz Dich auf den Stuhl." Ich zog die Schuhe aus... Er sah auf meine Füße und schien etwas enttäuscht zu sein...

"Schwarze Socken ??? Seit wann trägst Du schwarze Socken ???"

"Ich trage schwarze Socken, seitdem ich weiß, dass sie es nur darauf abgesehen haben, meine Füße in weissen Socken zu begrabschen und anzuglotzen." schrie ich ihn an. "Nur zu - für das was wir vorhaben ist die Farbe meiner Socken ja wohl egal !!!"

Es blieb ganz ruhig. Dann sagte er: "Pass auf, Nick. Du kannst es leicht haben oder wir spielen auf die harte Tour. Ja - Du hast recht... ich will deine weissen Socken sehen und deine Füße berühren. Und ich will sehen, wie Du gefesselt vor mir liegst - aber die Hauptrolle spielen für mich die Socken !!! Also - zwing mich nicht, Gewalt anzuwenden und mir zu holen was ich will !!!"

In der Falle...

"Das reicht jetzt !!!" rief ich. "Ich werde allen erzählen, was sie mit mir anstellen !!! Dann sind sie eher im Knast, als die denken !!!"

"Wieso ??? Es gefällt DIR doch auch !!!", sagte er "und das kann ich sogar beweisen !!!"

"WIE BITTE ???" schrie ich "Nichts können sie beweisen !!!"

Er wühlte in seiner Schublade und hielt plötzlich einen Kassettenrekorder in der Hand. Er drückte die Playtaste...

"Nun Nicky, gefällt es dir, wie ich deine Füße massiere ?!?" hörte ich seine Stimme vom Band.

"Oh jaa - massiere weiter" DAS WAR MEINE STIMME !!! Das konnte nicht wahr sein !!!

"Und wie fühlen sich die Fesseln an ?!?" wieder seine Stimme

"Es fühlt sich fantastisch an !!!" - meine Stimme.

Er drückte die Stop Taste und lächelte mich böse an.

"Das ist gefälscht. Woher haben sie meine..." und da fiel es mir wieder ein !!! Vor wenigen Tagen hatte ich mir bei der Probe den Rücken leicht verrenkt. Das Management hatte daraufhin angeordnet, dass ich zur Erholung einige Massagen erhalten sollte. Eine wirklich süsse Masseurin hatte mich dann ein paar Mal kräftig durchgeknetet und dabei musste dieses Luder den Dialog aufgezeichnet haben... ICH SASS IN DER FALLE !!!

"Ok - ich gebe auf... machen sie mit mir was sie wollen..." sagte ich resignierend.

"Pass auf, Nicky. Ich will, dass du in dein Zimmer gehst und ein paar schöne saubere weiße Socken anziehst. Du bist in spätestens fünf Minuten wieder hier... oh und ich hoffe, dass du den ganzen Abend Zeit hast..."

Widerspruch war sinnlos. Fünf Minuten später stand ich in weissen Socken in seinem Zimmer. Auf sein Verlangen hin hatte ich auch die Hose gewechselt und trug jetzt eine knielange Shorts.

"Setz dich auf den Stuhl."

Ich setzte mich.

"Heute werden wir mal auf die Fesseln verzichten... es sei denn du legst Wert darauf oder wehrst dich !!!"

Mir hatte das mit dem Fesseln zwar auf irgendeine Art und Weise gefallen, aber das konnte ich nicht zugeben. Also versicherte ich, dass ich mich nicht wehren würde. Er befahl mir die Füße auf einen Hocker zu legen, damit er sie ausmessen konnte. Er begann mit der Prozedur. Er hielt ein Zentimetermaß auf meine Fußsohle und ging mit dem Gesicht nah heran um es abzulesen. Dann begann er damit meine Zehen zu messen und bog sie dabei hin und her... Das alles kitzelte sehr stark, so dass ich immer wieder zurückzuckte.

"Halt still." sagte er und ergriff dann meinen Fuß an der Ferse und umschloss mit seiner Hand mein Fußgelenk. Er hob den Fuß nahe an sein Gesicht und wollte offenbar den Spann messen. Wieder kitzelte es und wieder zuckte ich zurück.

"Also nein," -langsam wurde er böse- "so geht es nicht. Offenbar können wir auf eine Teilfesselung nicht verzichten."

Er wandte sich von mir ab und ging zum Schrank. Er öffnete ihn und ich konnte die Seile erblicken. Wie zum Teufel hatte er die die ganze Zeit mitgeschleppt ?!? Gott sei Dank ließ er sie hängen - aber dafür hatte er wieder diesen Gummiballknebel in der Hand...

"Also - wenn Du nicht aufhörst zu lachen oder laut zu rufen, werde ich dich wieder knebeln müssen... Überleg's dir besser zweimal bevor du was sagst !!! Was wollte ich noch ?!? Ach ja..."

Er ging zu einem anderen Schrank und nahm etwas heraus. Als er sich umdrehte konnte ich einen erschrockenen Aufschrei nicht unterdrücken...

Schon Spät...

Oh verdammt... schon wieder so spät ?!? Ich muß zur Probe. Ich erzähle dir die Geschichte später weiter...

bis später, liebes Tagebuch

yours Nick...

Dear Diary...

So - jetzt habe ich Zeit die Geschichte weiter zu erzählen... Wie gesagt der Schneider hatte mich in der Hand. Durch das gefälschte Tonband hatte ich keine Chance. Ich musste ihm zu Willen sein wann und wo immer er es wollte... Niemand würde mir glauben, dass das Band gefälscht ist.

So sass ich also im Schneiderzimmer und besah was der Kerl da aus dem Schrank geholt hatte. Es war...

Der Hocker...

Ich glaubte meinen Augen nicht trauen zu können. Da stand er und hatte einen Hocker in der Hand... aber nicht irgendeinen Hocker. Er musste diesen Hocker speziell für seinen Zwecke angefertigt haben. Er war etwa 70 cm hoch. Auf der Sitzfläche hatte er zwei Ledermanschetten befestigt. Und die Füße des Hockers steckten in einer etwa 5 cm dicken Betonplatte. Als ich sah, mit welcher Leichtigkeit er dieses Utensil zu mir trug machte mir erstmal bewußt, wie stark er sein musste. Zweifellos war er mir auch körperlich weit überlegen.

Er stellte den Hocker etwa in Beineslänge vor mir ab und eh ich wusste was geschah ergriff er meinen linken Fuß am Knöchel und legte ihn in die linke Manschette. Dann schnallte er ihn stramm fest. Das gleiche geschah mit meinem rechten Fuß. Da saß ich nun.. die Füße auf dem Hocker festgeschnallt, der wiederum so schwer war, dass ich ihn kaum verschieben konnte. Und meine Füße, speziell meine Sohlen waren diesem Unmenschen ausgeliefert, der machen konnte was er will.

Zunächst bekam mich ein Gefühl von großem Unbehagen, aber ich beruhigte mich damit, dass ich ihm ja schon mehrfach hilflos ausgeliefert war und bisher nicht passiert war - außer das er meine Füße und Socken intensiv "behandelt" hatte. Ich wartete also was passieren würde.

Hilflos...

"So.", sagte er, "das sollte reichen damit Du nicht mehr so zappelst."

"Sind Sie jetzt zufrieden ?", fragte ich ihn.

"Ich komme an Deine Füße gut dran.", sagte er und strich mit der Hand über meine Sohlen.

"Wenn Du vernünftig bist, brauche ich Dich auch nicht weiter zu fixieren. Also halt still !!!"

Dann begann er die Vermessung meiner Sohlen und Zehen wieder aufzunehmen. Es kitzelte höllisch !!! Ichgluckste die ganze Zeit in mich hinein um zu vermeiden, dass er mir schlimmeres antut als den Hocken. Er störte sich da herzlich wenig dran, sondern betrachtete weiterhin sein Maßband, mit dem er gerade die Länge meines Fußes maß. Irrte ich mich oder ROCH dieser Kerl an meinen Socken... jedenfalls war sein Gesicht sehr nah an meinen Füßen und ich gebe zu - wenn ich meine Sneaks getragen habe riechen meine Füße schon etwas. Plötzlich begann er wieder meine Fußsohle zu streicheln. Diesmal ging es nicht mehr... ich lachte laut drauf los. Er starrte mich böse an als es auch schon an der Tür klopfte. Ich hörte die Stimme eines Sicherheitsmannes, der fragte ob alles in Ordnung sei. Der Schneider sah mich drohend an und zischte: "Schick ihn weg, sonst..."

War dies meine Chance ???

Ich konnte es nicht riskieren, also rief ich: "Alles klar !!! Ich bin nur sehr kitzlig und daher wird's wohl etwas länger dauern. Du kannst ruhig Feierabend machen."

"OK. Bis morgen." kam die Stimme durch die Tür.

"Kluger Schachzug, Nicky.", sagte der Schneider. "Trotzdem will ich nicht riskieren, dass sowas nochmal passiert."

Er stand auf und ging erneut zum Schrank. Ich erkannte sofort was er geholt hatte, den

Ballknebel...

"NEIN." schrie ich. "Sie brauchen den nicht !!! Ich werde still sein."

"Ich kann nichts riskieren." sagte er und presste mir den großen Gummiball zwischen die Zähne.

Ich schlug nach ihm, aber durch die eingeschränkte Bewegungsfreiheit meiner Beine überwältigte er mich und schaffte es, die Schnalle hinter meinem Kopf zu schließen. Ich versuchte zu schreien, aber es kam nur sinnloses murmeln. Der Ballknebel erfüllte seinen Zweck. Ich brachte keinen Ton mehr heraus.

"Es scheint so als würdest Du nichts dazulernen !!!", sagte er ärgerlich. "Jetzt zeige ich Dir was ich mit Leuten mache, die nach mir schlagen..."

Ich weiss nicht, wo er in dem Moment die Handschellen herhatte. Ich hatte auch gar keine Zeit zu überlegen so schnell drückte er meine Hände auf den Rücken, lies die stählernen Ringe zuschnappen. Ich war mal wieder absolut hilflos und ihm ausgeliefert.

"Tut mir leid, Nicky. Diesmal wollte ich Dich wirklich weder fesseln noch knebeln. Aber Du bist selbst schuld. Wenn Du nicht still halten kannst muss ich Dir dazu verhelfen."

Mit diesen Worten nahm er wieder sein Maßband zur Hand und bearbeitete weiter meine Füße.

ES WAR DIE HÖLLE. Er kitzelte meine Füße durch und strich immer wieder mit der HAND über die Sohlen. Er knetete die Zehen durch um sie zu messen.

Nach etwa 30 Minuten legte er das Maßband zur Seite.

"Ich denke ich habe alle Maße, die ich brauche", sagte er.

"Na endlich", dachte ich. "Jetzt wird er mich endlich befreien und mir diesen Knebel abnehmen."

"Wie heißt doch dieses Sprichwort: Erst die Arbeit, dann das Vergnügen. Ah - ich glaube wir werden heute abend noch sehr viel Spaß haben."

Ich war schockiert. Keine Befreiung in Sicht. Der Kerl wollte einfach weiter machen. Ich begann an den Fesseln zu zerren und in den Knebel zu stöhnen.

"Vorsichtig Nicky. Mit den Handschellen kannst Du Dich wirklich böse verletzen." sagte er und fuhr fort: "Aber für unseren weiteren Spaß werde ich Dich wieder mal vor Dir selbst schützen müssen."

Mit diesen Worten ging er zum Schrank und als er sich umdrehte hielt er einige lange Seile in der Hand...

Warum vergeht die Zeit immer so schnell?

Oh verdammt... wieso vergeht beim Tagebuch schreiben die Zeit immer so schnell ?? Ich erzähle dir die Geschichte später weiter...

yours Nick...